

Aktuelle Lage zum Waldbrand in der Hinteren Sächsischen Schweiz

Die Lage auf Grund des in Tschechien ausgebrochenen Waldbrandes hat sich auch auf der deutschen Seite weiter verschärft. Momentan gibt es fünf Einsatzschwerpunkte in der Hinteren Sächsischen Schweiz an den Richterschlüchten, den Bärenfangwänden/Pechofen, am Frienstein, dem Müllerwiesenberg und der Kipphornansicht.

Insgesamt sind mit Stand vom 26.07.2022, 07:45 Uhr 254 Einsatzkräfte mit der Brandbekämpfung befasst. Dabei werden sie auch von Kameraden aus Nachbarlandkreisen Bautzen, Mittelsachsen und Dresden sowie von der Berufsfeuerwehr Pirna unterstützt. Unterstützung bekommen sie außerdem von einem Hubschrauber der Landespolizei, der seit Montagmittag Aufklärungsflüge im Gebiet durchführt, und einem Hubschrauber der Bundespolizei. Dieser wird mit angehängtem Wassertank zum Löschen eingesetzt. Zusätzlich sind zwei Wasserwerfer der Polizei im Einsatz. Das THW und die Wasserschutzpolizei haben ebenfalls Einsatzkräfte abgestellt. Ab heute 14:00 Uhr entsendet die Bundeswehr weitere vier Hubschrauber zur Unterstützung der Löscharbeiten.

Zurzeit wird die Löschwasserversorgung sowohl von der Elbe als auch von der Kirnitzsch aufgebaut.

Für die Stadt Bad Schandau gilt seit heute 08:00 Uhr Katastrophenalarm. In der Großen Kreisstadt Sebnitz gilt seit gestern Katastrophenvoralarm. Der Krisenstab des Landkreises arbeitet seit dem Nachmittag des 25.07.2022.

Bereits gestern wurden 70 Kinder, die sich in einem Ferienlager in Ceska Kamenice befanden, evakuiert und vorübergehend in Bad Schandau untergebracht. Sie werden von den Johannitern Pirna betreut und versorgt. Sie können im Laufe des heutigen Tages in ihre Heimat zurückkehren.

Die B 172 ist zurzeit ab Hotel „Lindenhof“ Bad Schandau gesperrt.

Touristen werden dringend aufgefordert den Bereich Hintere Sächsische Schweiz zu meiden. Es besteht Gefahr für Leib und Leben!